

INTERPELLATION

Urheber UDC, durch Anne Luyet (Suppl.)
Gegenstand Umbenennung unserer Berge!
Datum 11.11.2014
Nummer 4.0116

Am 5. September 2014 hat Didier Burkhalter der Walliser Nomenklaturkommission ein Schreiben zugestellt.

Darin schlug der Bundespräsident vor, die Ostspitze zu Ehren des Gründers der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung in Dunant-Spitze oder Henri-Dunant-Spitze umzubenennen.

Dies scheint auf den ersten Blick eine gute Idee zu sein, hat mich aber dennoch nachdenklich gestimmt.

Natürlich geht es hier nicht darum, Dunants Bekanntheit und Engagement oder die Nützlichkeit der Organisation (der auch ich schon gespendet habe) infrage zu stellen. Vor 150 Jahren – genauer gesagt am 22. August 1864 – wurde die erste Genfer Konvention betreffend die Linderung des Loses der im Felddienst verwundeten Militärpersonen verabschiedet, welche die Neutralität des Personals sowie der Krankenanstalten festschrieb.

Ohne diesen Pionier auf dem Gebiet der Umsetzung der Menschenrechte hinterfragen zu wollen, bin ich dennoch über die problemlose und rasche Namensänderung unserer Berge besorgt.

Der Name eines Platzes, einer Strasse oder einer Allee kann unter Umständen geändert werden, aber derjenige eines Berges...!? Berge verdienen unseren Respekt. Sie gehören allen, die Ostspitze gehört allen Walliserinnen und Wallisern. Die Umbenennung der Ostspitze – geschweige denn aller anderen Berge – darf nicht so einfach vonstattengehen, auch nicht auf Geheiss eines hohen Politikers.

Es hätte wenigstens eine Vernehmlassung stattfinden sollen.

Da sich Anfragen dieser Art wiederholen können, fordere ich den Staatsrat dazu auf, eine entsprechende Verfahrensweise vorzusehen.

Ich möchte insbesondere auf die Schnelligkeit bei der Umsetzung dieses Vorhabens hinweisen. Zwischen der Anfrage vom 5. September 2014 und der Umbenennung vom 24. September 2014 vergingen nicht einmal 3 Wochen.

Der Staat Wallis, die Nomenklaturkommission und die Gemeinde Zermatt haben dieses Dossier in Windeseile behandelt, während es andere Dossiers nur mit Mühe und Not durch den administrativen Dschungel schaffen.

Schlussfolgerung

Kann der Staatsrat dem Grossen Rat diese Blitzaktion genauer erläutern und eventuell die mit dieser Umbenennung verbundenen direkten und indirekten Kosten angeben?